

Spaziergang durch sommerfrische Musikwelt

Der Männergesangsverein Bodenwöhr und die Blaskapelle Bruck überzeugten bei einem gemeinsamen Konzert

Von Albert Gleixner

Bodenwöhr. Unter dem Motto „Melodien am Hammersee“ veranstalteten der Männergesangsverein (MGV) Bodenwöhr und die Blaskapelle Bruck kürzlich ein gemeinsames Konzert im Garten des Brauereigasthofes Jacob. Nach Schlechtwetter und Corona-Pause wollten beide Vereine endlich wieder in der Öffentlichkeit stehen.

Die Symbiose von Gesang und instrumentaler Musik besicherte dem musikbegeisterten Publikum ein Erlebnis der besonderen Art. Mit dem Europa-Lied starteten die beide Ensembles in das Freiluft-Konzert. Der Vorsitzende des MGV, Christian Lutter, begrüßte die Gäste im schattigen Biergarten und dankte der Familie Jacob, dass diese Veranstaltung hier abgehalten werden konnte.



Ein gemeinsames Konzert boten der MGV Bodenwöhr und die Blaskapelle Bruck im schattigen Jacob-Biergarten. Foto: Albert Gleixner

Nach fünfjähriger Pause sei der MGV das Wagnis eingegangen, traditionellen Chorgesang mit konzertanter Blasmusik, erstmals mit der Blaskapelle Bruck, zu kombinieren.

Die Mitwirkenden haben

sich zusammengetan, um den Gesang und die Blasmusik gemeinsam darzubieten, beides als Bestandteil der Lebensart der Gemeinde Bodenwöhr und des Marktes Bruck. Auf der einen Seite der MGV Boden-

wöhr, der in den letzten Jahren sein Repertoire auf moderne und rhythmische Lieder ausgeweitet hat, aber trotzdem dem klassischen Volksliedgut treu geblieben ist. Auf der anderen Seite die Blaskapelle Bruck mit

ihren ambitionierten Musikern, die sowohl mit Stücken aus klassischen Werken und Musicals als auch mit volksmusikalischen Weisen ihre Flexibilität auf hohem Niveau unter Beweis stellen möchte.

Der „Spaziergang durch die sommerfrische Musikwelt“ wurde geleitet von den Dirigenten Manfred Kramer und Bernhard Schmidhuber, die einen bunten Strauß von Liedern und Musikstücken für das Publikum zusammengestellt hatten.

Die Plätze waren gut besetzt, und das Konzert kam bei den Besuchern gut an. Die beiden Dirigenten konnten sich über einen hochengagierten „Co-Dirigenten“ freuen: Anton Steininger jun. legte bei seinem Auftritt ein sehr gutes Taktgefühl an den Tag. Ein gutes Zeichen für Sängernachwuchs.